

Im Juni 1899 erfolgte mit Wirk. ab 1./1. 1899 zwecks Einheitlichkeit, Vereinfach. u. Verbilligung der Verwalt., Übertrag. des österr. Bergwerkbesitzes an die Gew. Brucher Kohlenwerke. (Siehe dieses Jahrb. Jahrg. 1901/1902.)

Kapital: M. 18 000 000 in 18 000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 2 000 000. Erhöhung um M. 13 000 000 lt. G.-V. v. 30./12. 1895 behufs Erwerbung der Kuxe der Brucher Gew. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 30./11. 1912 um M. 3 000 000 (auf M. 18 000 000) in 3000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1913, begeben zu 200% plus 6% Aktienstemp. Der Erlös dieser neuen Aktien diente zur Abstossung von Kredit. für in Ausführung begriffene Bauten in Witznitz etc. sowie zur Verstärkung der Betriebsmittel.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. in Dresden oder Berlin. 1 Akt. = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F., 4% Div., vom verbleib. Überschuss bis 7½% Tant. an Vorst. oder Beamte, 10% Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Bergwerks- u. Kuxen-Besitz einschl. Inventar u. Vorräte 29 117 105, Debit. 583 673, Kassa 53 289, Effekten (Kaut.) 16 076. — Passiva: A.-K. 18 000 000, R.-F. 4 500 000 (Rückl. 97 943), Kredit. 3 049 874, hypoth. Restkaufgelder 862 538, Talonsteuer-Res. 75 000, Div. 2 160 000, Tant. an Vorst. 25 222, do. an A.-R. 168 148, Vortrag 929 359. Sa. M. 29 770 144.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 200 013, Zs. 47 974, Gewinn 3 380 673. — Kredit: Vortrag 881 243, Ertrag der Bergwerke u. Geschäftsgewinn 2 747 418. Sa. M. 3 628 662.

Kurs: In Dresden Ende 1895—1913: 142, 127.50, 133.50, 138.50, 141, 150.50, —, 150, 154, 147, 175, 187, —, 179.50, —, —, —, 240%. Aufgelegt 24./7. 1895 zu 132%, — In Berlin Ende 1896—1913: 128.50, 135, 140, 143, 151.80, 145, 150, 154.90, 145.50, 176.50, 188.90, 178, 179.80, 209.40, 229.90, 256, 240, 247%. Aufgelegt 15./4. 1896 zu 135%.

Dividenden 1895—1913: 8 p. r. t., 6, 7, 7½, 8, 10, 10, 10, 8, 8, 8, 9, 11, 11, 11, 11, 11, 12%. Coup.-Verj.: 3 J. (K).

Direktion: Bergrat W. Poech, Konsul Max Reimer, Dresden.

Aufsichtsrat: (5—15) Vors. Geh. Komm.-Rat Gen.-Konsul Gust. von Klemperer, Dresden; Stellv. Geh. Komm.-Rat Konsul Eugen Gutmann, Bank-Dir. Herbert M. Gutmann, Berlin; Bank-Dir. Hugo Markus, Kais. Rat Adolf Benda, Geh. Rat Minister a. D. Karl Marek Exzel., Wien.

Prokuristen: Rechtsanw. Dr. jur. Bernh. Schiebler.

Zahlstellen: Dresden, Berlin u. Leipzig: Dresdner Bank; Wien: Wiener Bank-Verein u. dessen Filialen in Prag, Brünn, Graz, Aussig a. E., Prossnitz.

Grube Leopold bei Edderitz, Aktiengesellschaft in Edderitz bei Cöthen, Anhalt.

Gegründet: 7./11. 1889; eingetr. 16./11. 1889.

Zweck: Braunkohlenbergbau, insbes. auf der ab 1./1. 1889 für M. 3 030 000 erworbenen Grube Leopold bei Edderitz. Die G.-V. v. 30./8. 1904 beschloss, das Vermögen der Gew. Franzkohlenwerk bei Gerlebock u. der Gew. Glückauf samt Arb.-Häusern, Brikettfabrik, Nasspressstein-, masch. Anlagen u. Vorräten für rund M. 2 000 000 zu erwerben. Von dem Grubenbesitz der Ges. sind die Felder der Grube Leopold einerseits u. des Franzkohlenwerks bei Gerlebock andererseits durch 2 etwa 5 km voneinander entfernt liegende u. unter sich ganz unabhängige Werksanlagen aufgeschlossen, von denen jede bes. Bahnanschluss besitzt. Die Grube Leopold besteht aus 2 Doppelförderanlagen mit 2 Wetterschächten u. besitzt eine mit 7 Pressen eingerichtete Brikettfabrik mit elektr. Centrale; 3 Beamtenwohnhäuser u. 1 Arb.-Kaserne. Auf dem Franzkohlenwerke befinden sich 2 Förderschächte u. eine mit 3 Pressen betriebene Brikettfabrik mit elektr. Centrale. Ferner gehört zu dem Werke eine Nasspresssteinanlage mit jährl. Leistungsfähigkeit von 8 000 000 Steinen. 18 Wohngebäude, Beamtenskasino u. Arb.-Kaserne. Leistungsfähigkeit der Brikettfabrik Leopold 7000 Ctr., Franzkohlenwerk 3600 Ztr. täglich. Die Gerechtsame der Ges. in Anhalt, die Kohlenfelder in einer Gesamtgröße von 3870.5173 ha umfassen, bilden mit Ausnahme der beiden isoliert liegenden Felder Gölzau u. Gertrud in einer Größe von 164.95 ha bezw. 135.85 ha vier voneinander getrennt liegende, unter sich geschlossene Komplexe von Mutfeldern u. zwar: a) die zur Grube Leopold bei Edderitz gehörigen Felder Leopold bei Edderitz u. Leopold bei Piethen von 1288.8391 ha Größe, b) die ebenfalls zur Grube Leopold bei Edderitz gehörigen Felder Ludwig, Askania u. Friedrich von 280.1922 ha Größe, c) die zum Franzkohlenwerk bei Gerlebock gehörigen Felder Anhalt, Leopold-Friedrich u. Franz von 1030.0074 ha Größe, d) die Felder Glückauf, do. I, II, IV u. Martha I bei Radegast von 791.3286 ha Größe, e) das im J. 1912 verliehene Feld Leopold bei Maasdorf von 1793 500 qm Größe (siehe unten). Auf Grube Leopold bei Edderitz u. dem Franzkohlenwerk bei Gerlebock besteht das Vorkommen der Braunkohle in je einer ca. 3 km langen Mulde von 400—1000 m Breite, an die sich vereinzelt grössere seitliche Ausbucht. angliedern; in Edderitz liegt das Muldentiefste etwa 61 m tief, während es in Gerlebock eine Tiefe von 90 m unter der Oberfläche erreicht. Die abbauwürdige Flözmächtigkeit schwankt in den beiden Edderitzer Kohlenfeldern zwischen 3—20 m, in den Feldern des Franzkohlenwerks zwischen 3—8 m; in Gerlebock tritt ferner vereinzelt ein Oberflöz auf, in welchem Tagebaubetrieb unter günstigen Verhältnissen stattfindet. In den Radegastern Mutfeldern ist die Kohle in sehr regelmässiger Ablagerung mit einer Mächtigkeit von 3—5 m in einer Tiefe von ca. 90 m durch eine Reihe von Bohrlöchern konstatiert worden.